

Schule:



VS GRAFENDORF

Volksschule mit dem Schwerpunkt
„Bewegtes Lernen und Gesundheitsförderung“

Bewegtes Lernen

BWL – Gesundheitsförderung in
Volksschulen/Wien

Dipl. Päd. Marina Thuma MA, MBA
1230 Wien
Bendagasse 1-2
Tel.: 0699/120 36 706
office@bewegtes-lernen-wien.at
http://www.bewegtes-lernen-wien.at

Name, Adresse, Email, Homepage	VS Grafendorf Volksschule mit dem Schwerpunkt „Bewegtes Lernen und Gesundheitsförderung“ Schulstraße 136, 8232 Grafendorf bei Hartberg Mail: vsg@gmx.at Web: vs-grafendorf.at
Kontaktperson	Melanie Stelzer, BEd
Schultyp, Klassenanzahl	GTVS in nicht verschränkter Form / 8 Klassen
Lehrerzahl, Schülerzahl, FreizeitpädagogInnen	~ 15 LehrerInnen, 126 SchülerInnen, 2 PädagogInnen
Besonderheiten unserer Schule	Campus (KIGA 1, VS und NMS unter einem Dach; KIGA 2 in unmittelbarer Nähe) Adaptiertes Raumkonzept passend zum Schulprofil Gesundheitsfördernde Schule (Schulsportgütesiegel in Gold; Gütesiegel Bewegte Schule Österreich – Stufe 3)

Entwicklung:

Warum haben wir uns auf den Weg zu einer Schule mit dem Schwerpunkt „Bewegtes Lernen – Gesundheitsförderung“ gemacht?

Aufgrund zahlreicher Pensionierungen entstand an der VS Grafendorf ein „neues“ Lehrerinnenteam inkl. Schulleitung. Ende des Schuljahres 2011/12 wurde uns seitens der Gemeinde mitgeteilt, dass das Gebäude generalsaniert werden würde. Auch seitens des Kollegiums war der Wunsch nach (pädagogischer) Veränderung groß. Schnell war klar, dass es in die Richtung bewegtes Lernen und Gesundheitsförderung gehen soll.

Gemeinsam mit Marina Thuma, MA MBA erstellte ich daher ein Konzept für die VS Grafendorf. Im Rahmen einer pädagogischen Konferenz stellte ich dies dann dem Kollegium vor, wo es sofort großen Anklang fand. Dies war der Ausgangspunkt für unseren Schulentwicklungsprozess.

Was waren die ersten Schritte?

Lehrgang „BWL-GF“

In Absprache mit Marina Thuma konnte der 4-semesterige Lehrgang BWL-GF im Rahmen von SCHILFs vor Ort organisiert werden. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für dein Entgegenkommen Marina!!!

Adaptierung des Schulgebäudes passend zum Schulprofil

Um den Anforderungen, die dieses Schulprofil mit sich bringt, gerecht zu werden, wurden in Zusammenarbeit mit Architekt DI Erwin Fuchs in Zuge des Schulumbaus sämtliche Räumlichkeiten an das neue Schulprofil angepasst (Verlegung der Garderobe in den Eingangsbereich, Verbreiterung der Gänge durch Kojen, Klassen mit Sichtfenster in den Gang, Fußbodenheizung in den Gängen, Vergrößerung der Räumlichkeiten in der GTS inkl. Außenbereich mit Terrasse und Boulderwand, „Miniküche“ in allen Klassen, Mobiliar auf Rollen um flexible Arbeitsnischen schaffen zu können etc.). Im Außenbereich hinter dem Schulgebäude wurde ein Funcourt errichtet, der im Winter auch als Eislaufplatz benutzt werden kann, sowie ein Weidenhaus und ein Baumhaus, die als „Outdoor-Klassen“ genutzt werden. Ebenso wurde der Außenbereich vor dem Gebäude im Rahmen eines „Pausenhofprojekts“ neu gestaltet (siehe Pausenhofprojekt).

Durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Architekten sowie mit dem Schulerhalter ist ein gelungenes Raumkonzept entstanden, das perfekt auf unser Schulprofil abgestimmt ist und einen tollen Arbeitsplatz für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für unser LehrerInnenteam bietet.

Vorher:



Nachher:



Kurzbeschreibung der Entwicklung (Erfolge, Hindernisse, Stolpersteine)

Seit dem Schuljahr 2012/13 wurden folgende Vorhaben im Rahmen pädagogischer Konferenzen entwickelt und in allen Klassen umgesetzt:

Maßnahmen zur Förderung der physischen Gesundheit

- ✓ Ankauf eines Gerätepools für alle Klassen (sowohl fürs bewegte Lernen, als auch für die Pause)
- ✓ Täglich bewegte Pause
Bei Schönwetter Outdoor (Turnwiese, Pausenhof), bei Schlechtwetter Indoor (Klassen, Kojen, Gänge). Ebenso steht unseren SchülerInnen eine Gerätebox zur Verfügung, in dem sich sowohl eine Auswahl an (Sport-)Geräten für drinnen, als auch für draußen befindet.
- ✓ Gesunde Jause
Generell sind die Eltern angehalten, den Kindern eine möglichst gesunde Jause mitzugeben (Klappt tatsächlich super!). Getrunken wird ausschließlich Leitungswasser (alle Kinder haben eine Trinkflasche) oder in Ausnahmefällen selbstgemachte Fruchtsäfte.
Einmal im Monat wird die gesunde Jause in den einzelnen Klassen von den jeweiligen Eltern organisiert. Die Kinder bereiten in den „Miniküchen“ die Jause selber zu und räumen anschließend wieder gemeinsam weg. Das Geschirr wurde dankenswerterweise vom Elternverein für alle Klassen angekauft.
Ergänzend dazu bieten wir unseren Kindern jeden Morgen frisches Gebäck, sowie täglich frische Äpfel und Bio-Schulmilch aus ortsansässigen Betrieben. Auf unsere Anfrage hin, stellte die Bäckerei ihr Sortiment zur Gänze auf Vollwertgebäck um.



- ✓ Schulausstattung
Abgerundet wird die Gesundheitsförderung durch ergonomische Sitzmöbel, die helfen, Haltungsschäden und Reflexionskopfschmerzen vorzubeugen.

Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit

- ✓ Schwerpunktsetzung der Motopädagogik im Bewegungs- und Sportunterricht
Da in unserem Team zwei überzeugte Motopädagoginnen sind und auch der neue Lehrplan in Bewegung und Sport stark an den motopädagogischen Grundsätzen orientiert ist, war uns die Implementierung der Motopädagogik ein wichtiges Anliegen. Daher finden im Rahmen des Bewegungs- und Sportunterrichts motopädagogische Turnstunden statt. Einerseits in Form von Turnstunden mit Alltagsmaterialien, andererseits anhand von sogenannten „motopädagogischen Bewegungsbaustellen“.

Im Team entschieden wir uns dafür, die sogenannte „Bewegungsbaustelle“ kontinuierlich in jeweils einer Unterrichtseinheit pro Woche, für alle Klassen anzubieten. Dies wurde so organisiert, dass in der ersten Unterrichtseinheit die jeweilige Klasse eine Gerätelandschaft zu einem Themenschwerpunkt (z.B.: Schaukeln und Schwingen, Werfen und Fangen, Klettern und Hangeln, etc.) selbstständig aufbaut und alle nachfolgenden Klassen diese Aufbauten nutzen können. In der letzten Unterrichtseinheit wird von der jeweiligen Klasse abgebaut.



- ✓ Einsatz eines Therapiehundes
 Aus Erfahrung wissen wir, dass Kinder wahrscheinlich dort besonders gerne und gut lernen, wo sie Zuwendung erfahren. Im Umgang mit Tieren können Kinder ihre personalen und sozialen Kompetenzen unbelastet und zwanglos erproben und verfeinern. Hunde sind anschiemgsam und vermitteln Kindern das Gefühl von Wärme, Vertrautheit und Sicherheit, sie schulen die Sensibilität für das Lebewesen und fördern das Selbstbewusstsein der Kinder. Daher besucht eine unserer Kolleginnen mit ihrem Therapiehund „Aureo“ (vom Ministerium genehmigt) regelmäßig alle unsere Klassen.



- ✓ „Glück macht Schule“
 Um unser pädagogisches Konzept abzurunden, entschieden wir uns im Rahmen einer pädagogischen Konferenz dazu, die Fortbildung zum Thema „Glücksschule“ zu absolvieren. Sämtliche, auf wissenschaftlich fundierte Forschungsergebnisse aufgebaute Projekt-Bausteine, zielen auf eine Verbesserung des subjektiven, psychologischen, emotionalen und sozialen Wohlbefindens, der Lebenszufriedenheit, des Umgangs mit Herausforderungen, der sozialen Kompetenz und der Eigenmotivation ab. Durch die Steigerung des persönlichen Wohlbefindens sollen positive Auswirkungen auf die Bereiche Gesundheit, Erfolg und Lebenszufriedenheit erreicht werden.

Sonstige Maßnahmen

- ✓ Neues Schullogo (im Rahmen eines Malwettbewerbs mit anschließendem „Voting“)
- ✓ Neues Schullied (Aufnahme mit unserer „Schulband“)
- ✓ Neue Homepage

- ✓ Schitage (alljährlich Mittwoch, Donnerstag und Freitag vor den Semesterferien – fast alle unsere Schülerinnen fahren mit!)
- ✓ Schwimmen (im 1. Semester im Hallenbad, im 2. Semester im örtlichen Freibad; Schwimmabzeichen: Frühschwimmer Ende 2. Schulstufe, Freischwimmer Ende 4. Schulstufe)
- ✓ Teilnahme an Bewerben und sonstigen (sportlichen) Aktivitäten (Tennis-„Schnuppertag“, Bezirksschwimmwettbewerb, Ugotchi, ganzjähriges Laufprojekt run2sun, ...)
- ✓ Organisation von Schul-Sportfesten, Gesundheitstagen, alljährliche Teilnahme an der „Glücksprojektwoche“ etc.
- ✓ Lehrausgänge zu ortsansässigen Betrieben im Rahmen der Gesundheitsförderung (Käserei, Bauernhof, Mühle, Bäckerei, Fachschule für landwirtschaftliche Berufe etc.)
- ✓ Organisation von diversen Vorträgen für Erziehungsberechtigte und PädagogInnen durch den Elternverein

Ist-Stand:

Unterrichtsqualität

Alle oben angeführten Maßnahmen werden in allen Klassen bereits erfolgreich umgesetzt. Aufgrund der hohen Personalfluktuation in den Vorjahren (einerseits durch die Schulzusammenlegung mit der VS Pongrazen, andererseits auch durch die vielen klein strukturierten Schulen im Bezirk), konnten bis dato „nur“ sechs von acht Klassenlehrerinnen den Lehrgang BWL-GF abschließen. Dennoch arbeiten alle Klassen bewegungsorientiert, auch im Sprachheil- und Religionsunterricht („bewegte“ Schulmessen, ...). Ebenso hält die Montessori-Pädagogik langsam Einzug in die Klassen.

In der GTS achten wir auf möglichst gesundes, ausgewogenes und vollwertiges Mittagessen, das von den ortsansässigen Gastwirten täglich frisch gekocht wird (regionale Produkte).

Da auch unsere Hortpädagogin die Ausbildung zur Motopädagogin absolviert hat, finden auch im Freizeiteil motopädagogische Einheiten statt. Ergänzend dazu gibt es ein vielfältiges sportliches Angebot seitens der Gemeinde, das die Kinder in Anspruch nehmen können (Hip-Hop, Judo, Fußball, Cheerleading, ...).

Steuern / Organisieren

Bei der Fülle an Aufgaben die die Entwicklung eines Schulprofils mit sich bringt, war bzw. ist es für uns wichtig, sämtliche Vorhaben und Maßnahmen gut zu strukturieren. Ein erster Schritt war die Aufnahme des neuen pädagogischen Konzepts in den Schulentwicklungsplan. Im Rahmen zahlreicher pädagogischer Konferenzen wurden bzw. werden - basierend auf den SQA-Qualitätsbereichen - Ziele und Vorhaben erarbeitet, evaluiert und entsprechend adaptiert. Ebenso wird hier die Verteilung der Aufgaben bzw. Verantwortlichkeiten geklärt, die – obwohl wir ein recht kleines Team sind – unbedingt notwendig ist. Im Hinblick auf eine adäquate Professionalisierung des Kollegiums, werden bei Konferenzen auch Fortbildungen passend zu unseren Schulschwerpunkten geplant und gegebenenfalls SCHILFs und / oder SCHÜLFs (gemeinsam mit der NMS Grafendorf) organisiert.

An einem Schulcampus ist auch die Nahtstellenarbeit ein wesentlicher Faktor. Da wir den Turnsaal nicht zur alleinigen Benützung zur Verfügung haben, war es daher im Vorfeld notwendig, in Absprache mit dem Kindergarten 1 und der NMS Grafendorf, einen adäquaten Turnsaalbenützungsplan zu erstellen. Dieser ermöglicht uns die Benützung an zwei Vormittagen, jeweils von der ersten bis zur vierten Unterrichtseinheit. So können wir die „Bewegungsbaustelle“ separat für die Grundstufe 1 und die Grundstufe 2 aufbauen.

Lern- und Lebensraum

In Zuge des Schulumbaus wurde nicht nur das Gebäude an sich renoviert, sondern auch der Pausenhof neu gestaltet. Ziel war es einen erlebnis- und anregungsreichen sowie naturnahen Schulhof zu gestalten, der auch als Sozial-, Unterrichts-, Lebens- und Erfahrungsraum genutzt werden

kann. Unter der Leitung von Herrn Dipl.Ing. Killingseder, unserem damaligen Elternvereinsobmann, wurden dabei die Kinder in die Vorbereitungs- und Planungsphase miteinbezogen. In Form von Zeichnungen oder selbstgebauten Modellen, stellten sie ihre Vorstellungen und Wünsche im Rahmen eines Präsentationsabends den Schulpartnern (Schulerhalter, Eltern, Großeltern, ...) vor. Im Laufe des Schuljahres wurden diese dann in Zusammenarbeit mit Schülern, Lehrern und Eltern in die Tat umgesetzt und so angelegt, dass dabei alle motorischen Grundfertigkeiten geschult werden.



Parallel dazu entstanden Turnwiese auch unsere

Outdoorklassen, die jeweils Platz für eine ganze Schulklasse bieten: Das „Schlaumeierhaus“ (2014 für den steirischen Holzbaupreis nominiert) und das Weidenhaus.



auf unserer beiden

Ausblick:

Nächste Schritte

- ✓ Alle Klassenlehrerinnen schließen den Lehrgang BWL-GF ab
- ✓ Weitere Forcierung und Evaluierung unserer Schulschwerpunkte

Vision

Schule soll ein Ort des Lernens sein, an dem sich alle Beteiligten wohlfühlen und an dem Kinder die Möglichkeit haben, ihre individuellen Stärken zu entdecken und zu fördern. Kinder sollen aber auch lernen, ihre Schwächen zu akzeptieren und damit umzugehen.

Unser pädagogischer Anspruch ist es, den Kindern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch bei der Suche nach ihrer eigenen Identität und Individualität ein kompetenter Lernbegleiter zu sein und ihnen den Mut zu geben, auch anders sein zu dürfen, aber auch gleichzeitig ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Schülerinnen und Schüler sollen im Fluss bleiben können, aber auch den Mut aufbringen, manchmal gegen den Strom zu schwimmen.

Tipps für andere

- ✓ Schulentwicklung ist nie die Leistung eines Einzelnen, sondern immer eine Arbeit im Team.
- ✓ Nur wenn alle hinter den getroffenen Entscheidungen stehen, kann Schulentwicklung langfristig gelingen.

- ✓ Bei Gebäudesanierungen oder Adaptierungen im Außenbereich den Schulwart und die Raumpflegerinnen miteinbeziehen (Pflege, Wartung, ...).
- ✓ Elternarbeit (Elterninfoabende, enge Kooperation mit dem EV, ...)
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, ...)
- ✓ In kleinen Schritten planen!

Schulbesuche

Selbstverständlich gewähren wir interessierten KollegInnen gerne einen Einblick in unseren Schulalltag!